**Inhalte und Zielgruppen von Fortbildungen für Mitarbeitende**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Sensibilisierung****(1,5 Stunden)** | **Basisschulung****(3 Stunden****Online 3,5 Stunden)** | **Basisschulung mit speziellem Schwerpunkt** **(3 Stunden)** | ***Ab 2026: Interventionsschulung für Leitung*** ***(2 Stunden)*** | **Workshop Schutzkonzept****(freiwillig)****(2,5 Stunden)** |
| **Durchführung** | Organisation: Gemeinde/Dekanat/InstitutionSchulung: geschultes pädagogisches Personal vor Ort, Multiplikator\*innen oderRegionale (unabhängige) Fachstellen | Organisation: Gemeinde/Dekanat/InstitutionSchulung: Multiplikator\*innen | Organisation: jeweiliger Fachbereich in Absprache mit der Fachstelle Team Prävention und Multiplikator\*innen mit speziellen Kenntnissen | *Organisation und Schulung: Fachstelle (Meldestelle und Team Prävention)* | Organisation auf Anfrage oder Fachstelle Team Prävention |
| **Zielgruppen** | * Beschäftigte, die keinen Kontakt mit vulnerablen Gruppen haben, zB Verwaltungkräfte ohne 1:1 Kontakt mit vulnerablen Gruppen
* Ehren- und nebenamtlich Tätige, die keinen Kontakt mit vulnerablen Gruppen haben, zB Reinigungskräfte, evtl. Gemeindebriefausträger\*innen.
 | * Leitungspersonen
* Beschäftigte, die Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen haben.
* Ehren- und nebenamtlich Tätige, die Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutzbefohlenen haben.

zB Pfarrer\*innen, Gemeinde-referent\*innen, Gruppen-leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen; Lektor\*innen, Hausmeister\*innen, Mesner\*innen, Pfarramtssekretär\*innen, Kirchenvorstände, Kirchenmusiker\*innen, Freiwilligendienstleistende, Konfi-helfer\*innen, Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten … | * Seelsorge
* Kirchenmusik
* Kirche mit Kindern
* (Jugendarbeit)
* Religionsunterricht

zB Religionslehrer\*innen, Pfarrer\*innen, Gemeinde-diakon\*innen, Gruppen-leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen; Kirchen-musiker\*innen mit Chorleitung und/oder Musikunterricht, Personengruppen mit Seelsorgeauftrag | * *Leitungsebene der Institution*
* *Hauptberufliche Mitarbeitende mit leitender (Personal-) Verantwortung*

*zB Geschäftsführende Pfarrer\*innen, Dekan\*innen, Einrichtungsleiter\*innen, Abteilungsleiter\*innen, Leiter\*innen von Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten**(Freiwillig: Weitere Mitglieder des Interventionsteams, Präventionsbeauftragte)* | * Mitglieder der AG Schutzkonzept
* Leitung der AG Schutzkonzept

zB Kirchenvorsteherinnen, Hauptamtliche Mitarbeitende in Gemeinden / Dekanaten und Institutionen. Fachberatungsstellen, Personen mit besonderer Expertise (Öffentlichkeitsarbeit, Trauma, Mitarbeitenden Vertretung,)Personen mit Kontakt zu den Zielgruppen (Kinder, Jugend, Senioren, Besuchsdienst, Kirchenmusik, etc.) |
| **Inhaltsschwerpunkte** | * Sensibilisierung für das Thema
* Was ist sexualisierte Gewalt
* Täter\*innenstrategien
* Nähe- und Distanzverhältnis
* Verhaltenskodex
* Beschäftigtenschutz

(*Eine Arbeitshilfe zur selbstständigen Durchführung ist ab Juni 2025 verfügbar*.) | * Sensibilisierung für das Thema
* Was ist sexualisierte Gewalt
* Täter\*innenstrategien
* Umgang mit Betroffenen
* Nähe- und Distanzverhältnis
* Grundlagen der Intervention
* Grundlagen der Prävention
* Erweitertes Führungszeugnis
* Verhaltenskodex
 | * Sensibilisierung für das Thema
* Was ist sexualisierte Gewalt
* Täter\*innenstrategien
* Umgang mit Betroffenen
* Nähe- und Distanzverhältnis
* Grundlagen der Intervention
* Grundlagen der Prävention
* Erweitertes Führungszeugnis
* Verhaltenskodex
* Thematische Schwerpunkte
 | * *Leitungsverantwortung bei Intervention und Rehabilitation*
* *Interventionsleitfaden*
* *Interventionsteam*
* *Öffentlichkeitsarbeit*
* *Informationen zu Aufarbeitung*
 | * Grundlagen zum Schutzkonzept
* Ziele eines Schutzkonzept
* Anleitung zur Erstellung des SK
* Bausteine des SK
* Risiko & Potentialanalyse
 |

Teilnehmende (z.B. Chormitglieder, Freizeitteilnehmer\*innen, Jugendgruppen-teilnehmer\*innen, Gottesdienstbesucher, etc.) sind keine Mitarbeitenden und somit zu keiner Schulung verpflichtet. Jedoch ist für diese Personen, Gruppen, Kreise etc. eine besondere, pädagogische, Auseinandersetzung mit dem Thema notwendig.